

Vorlage für Expertinnen und Experten

Zeit: 60 Minuten

Hinweis: Die erreichbare Punktzahl ist bei jeder Aufgabe angegeben.
Die Aufgaben müssen nicht in der vorgegebenen Reihenfolge gelöst werden.
Wird in einer Aufgabe eine bestimmte Anzahl von Antworten verlangt, ist die vorgegebene Anzahl verbindlich. Die Antworten werden in der aufgeführten Reihenfolge bewertet. Überzählige Antworten werden nicht bewertet.

Hilfsmittel: Taschenrechner netzunabhängig

Sperrfrist: Diese Prüfungsaufgaben dürfen nicht vor dem **1. September 2016** für Übungszwecke verwendet werden!

Erarbeitet durch: Arbeitsgruppe für Prüfungsfragen Fachfrau/Fachmann Gesundheit
im Auftrag der nationalen Organisation der Arbeitswelt OdASanté

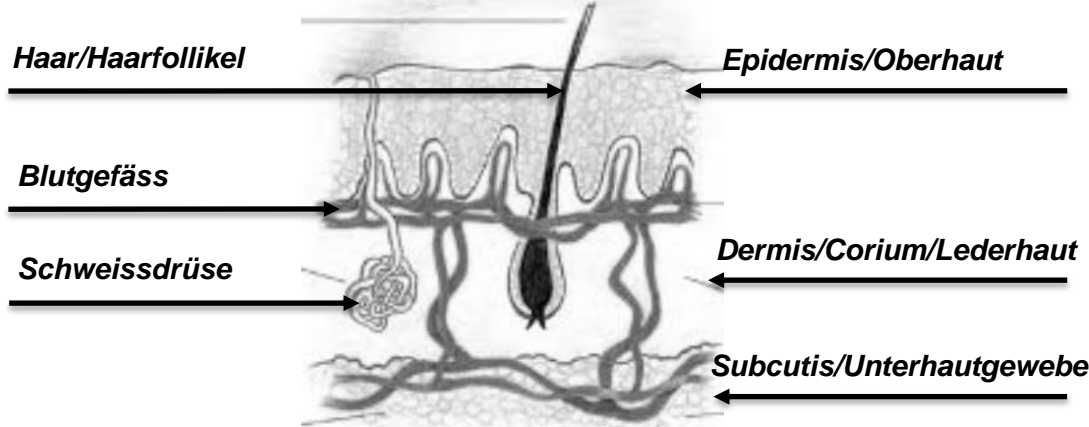
Herausgeber: SDBB, Abteilung Qualifikationsverfahren, Bern

		Anzahl Punkte maximal	Punkte erreicht																								
Aufgabe 1 Am Morgen nach dem Rapport gehen Sie zu Frau und Herrn Müller ins Zimmer. Sie erkundigen sich, ob beide gut geschlafen haben. Herr Müller bejaht, Frau Müller klagt, dass das Bein (sie meint das Ulcus cruris) stark schmerzte und sie deshalb nicht gut geschlafen habe. a) Was antworten Sie Frau Müller, um sie zu unterstützen? Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> • <i>Ich bedaure, dass Sie nicht gut geschlafen haben; ich empfehle Ihnen, sich am Mittag kurz hinzulegen.</i> • <i>Nach dem Frühstück mache ich gleich den Verband und schaue die Wunde an.</i> • <i>Heute ist ja wieder ein Verbandwechsel fällig. Möchten Sie vorher eine Schmerztablette einnehmen?</i> Korrekturhinweis: <i>Für einen Punkt muss die Antwort empathisch sein und auf etwas Positives/Entlastendes hinweisen.</i>		1																									
b) Im Hinblick auf die kommende Nacht empfehlen Sie Frau Müller: Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> • <i>eine halbe Stunde vor dem Schlafen eine Schmerztablette einnehmen</i> • <i>für eine bequeme Lagerung im Bett sorgen</i> • <i>eine Schlaftablette einnehmen</i> 		1																									
K 3.9																											
Aufgabe 2 a) Mit dem Morgenessen bringen Sie Frau Müller auch die Medikamente, die sie täglich einnehmen muss. Diese wurden von Ihrer Kollegin am Vortag gerichtet. Bevor Sie diese nun Frau Müller bringen, kontrollieren Sie: <table border="1" data-bbox="226 1438 1275 1742"> <thead> <tr> <th></th><th>Kontrolle 1. Medikament</th><th>Kontrolle 2. Medikament</th><th>Kontrolle 3. Medikament</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.</td><td>Käthi Müller</td><td>Käthi Müller</td><td>Käthi Müller</td></tr> <tr> <td>2.</td><td>Aspirin cardio</td><td>Digoxin</td><td>Lasix</td></tr> <tr> <td>3.</td><td>100 mg</td><td>0.25 mg</td><td>40 mg</td></tr> <tr> <td>4.</td><td>Tablette</td><td>Tablette</td><td>Tablette</td></tr> <tr> <td>5.</td><td>zum Morgenessen</td><td>zum Morgenessen</td><td>zum Morgenessen</td></tr> </tbody> </table> Korrekturhinweis: <i>½ Punkt pro korrekt eingetragene Spalte.</i>			Kontrolle 1. Medikament	Kontrolle 2. Medikament	Kontrolle 3. Medikament	1.	Käthi Müller	Käthi Müller	Käthi Müller	2.	Aspirin cardio	Digoxin	Lasix	3.	100 mg	0.25 mg	40 mg	4.	Tablette	Tablette	Tablette	5.	zum Morgenessen	zum Morgenessen	zum Morgenessen	1.5	
	Kontrolle 1. Medikament	Kontrolle 2. Medikament	Kontrolle 3. Medikament																								
1.	Käthi Müller	Käthi Müller	Käthi Müller																								
2.	Aspirin cardio	Digoxin	Lasix																								
3.	100 mg	0.25 mg	40 mg																								
4.	Tablette	Tablette	Tablette																								
5.	zum Morgenessen	zum Morgenessen	zum Morgenessen																								
b) Welcher Kontrollpunkt aus der 6-R-Regel fehlt noch? Dokumentation		0.5																									
K 4.3																											
Übertrag		4																									

	Anzahl maximal	Punkte erreicht								
Übertrag	4									
<p>Aufgabe 3</p> <p>Nach dem Frühstück führen Sie bei Frau Müller die Intimpflege durch. Worauf achten Sie bei der Durchführung besonders?</p> <p>Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none">• <i>Ich schütze die Intimsphäre.</i>• <i>Ich verhindere die Keimverschleppung, indem ich von vorne nach hinten wasche.</i>• <i>Ich trockne die Leiste und Bauchfalte sorgfältig.</i>• <i>Ich beobachte die Haut.</i> <p>K 3.2</p>	1									
<p>Aufgabe 4</p> <p>Anschliessend führen Sie den Verbandwechsel durch. Das Ulcus cruris wird nach dem Prinzip der „feuchten Wundbehandlung“ versorgt.</p> <p>Begründen Sie, warum diese Behandlung angewendet wird.</p> <p>Zum Beispiel: <i>Mit der feuchten Wundbehandlung wird der Heilprozess unterstützt und die Granulationsphase beschleunigt.</i></p> <p>Korrekturhinweis: <i>Für einen Punkt muss entweder der Heilprozess oder die Granulationsphase genannt und richtig vernetzt werden.</i></p> <p>K 4.7</p>	1									
<p>Aufgabe 5</p> <p>Während Sie mit dem Verbandwechsel bei Frau Müller beschäftigt sind, kommt Herr Müller ins Zimmer. Er interessiert sich sehr für die Wunde. Da er nicht richtig sieht, greift er nach der Wunde und berührt das soeben entfernte Verbandsmaterial.</p> <p>Was tun Sie in dieser Situation mit Herrn Müller?</p> <table><tr><th>Was tun Sie?</th><th>Begründung</th></tr><tr><td><i>Herrn Müller zum Lavabo begleiten, zum Händewaschen</i></td><td><i>Entfernen der Keime, bevor Herr Müller diese verschleppt</i></td></tr><tr><td><i>Herrn Müller die Wunde genau erklären</i></td><td><i>dem Interesse von Herrn Müller entsprechen</i></td></tr><tr><td><i>den entfernten Verband sofort entsorgen</i></td><td><i>weiteren Kontaminationen vorbeugen</i></td></tr></table> <p>K 2.1</p>	Was tun Sie?	Begründung	<i>Herrn Müller zum Lavabo begleiten, zum Händewaschen</i>	<i>Entfernen der Keime, bevor Herr Müller diese verschleppt</i>	<i>Herrn Müller die Wunde genau erklären</i>	<i>dem Interesse von Herrn Müller entsprechen</i>	<i>den entfernten Verband sofort entsorgen</i>	<i>weiteren Kontaminationen vorbeugen</i>	2	
Was tun Sie?	Begründung									
<i>Herrn Müller zum Lavabo begleiten, zum Händewaschen</i>	<i>Entfernen der Keime, bevor Herr Müller diese verschleppt</i>									
<i>Herrn Müller die Wunde genau erklären</i>	<i>dem Interesse von Herrn Müller entsprechen</i>									
<i>den entfernten Verband sofort entsorgen</i>	<i>weiteren Kontaminationen vorbeugen</i>									
Übertrag	8									

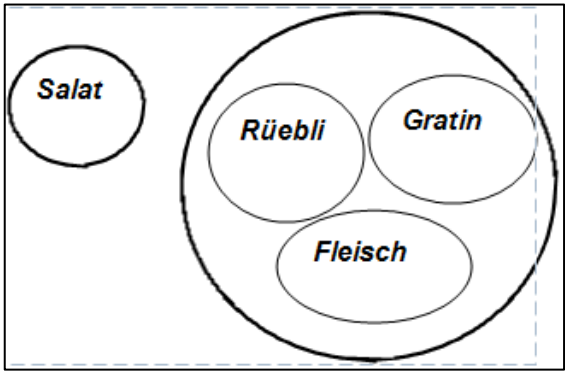
	Anzahl maximal	Punkte erreicht							
Übertrag	8								
Aufgabe 6 Für die spätere Dokumentation beobachten Sie das Ulcus cruris sehr genau. Dabei gehen Sie nach dem „International Wound Classification System“ (IWCS) vor. Gestützt auf dieses Klassifikationssystem erfassen Sie folgende Kriterien: <table><tr><th>Kriterium</th></tr><tr><td>Wundgrösse</td></tr><tr><td>Wundtiefe</td></tr><tr><td>Zustand der Wunde</td></tr><tr><td>Exsudationsgrad</td></tr><tr><td>Infekt</td></tr><tr><td>Wundrand</td></tr></table> K 4.7	Kriterium	Wundgrösse	Wundtiefe	Zustand der Wunde	Exsudationsgrad	Infekt	Wundrand	3	
Kriterium									
Wundgrösse									
Wundtiefe									
Zustand der Wunde									
Exsudationsgrad									
Infekt									
Wundrand									
Aufgabe 7 Vor der Mobilisation binden Sie Frau Müller die Beine mit Kurzzugbinden ein. Frau Müller mag diese Massnahme nicht besonders. Sie erklären ihr, warum das Einbinden wichtig ist. Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none">• Gestörter venöser Rückfluss von Blut ist eine Ursache für das Ulcus cruris.• Geschwollene Beine verzögern die Heilung.• Aufgrund der Herzinsuffizienz wird das Blut nicht mehr ausreichend in den Körper zurückgepumpt.• Durch die eingeschränkte Mobilisation ist die Muskelpumpe zu wenig wirksam. K 4.7 / K 3.3	2								
Aufgabe 8 Nun ist Frau Müller bereit, um sich am Lavabo fertig zu waschen. Dabei übernehmen Sie die Rückenpflege und gehen nach dem Prinzip „professioneller Berührung“ vor. Was beachten Sie? Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none">• Berührungen sind kräftig• Berührungen sind in einem Zug• Sie künden Berührungen an K 3.2	1								
Übertrag	14								

	Anzahl Punkte maximal	erreicht										
Übertrag	14											
<p>Aufgabe 9</p> <p>Nun kann Frau Müller die Körperpflege selber zu Ende führen. Was bereiten Sie vor, damit dies möglich ist?</p> <p>Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none">• <i>Patientenglocke richten</i>• <i>Tücher, Seife, Creme richten</i>• <i>Kamm richten</i>• <i>Zahnpflege-Utensilien bereitstellen</i> <p>Korrekturhinweis: Für einen Punkt muss die Patientenglocke genannt werden, sonst nur ½ Punkt möglich.</p> <p>K 3.2</p>	1											
<p>Aufgabe 10</p> <p>Eine Folge der eingeschränkten Mobilität von Frau Müller ist auch, dass sie besonders am Gesäss dekubitusgefährdet ist.</p> <p>Welche prophylaktischen Massnahmen führen Sie mit welcher Begründung durch?</p> <p>Zum Beispiel:</p> <table><tr><th>Massnahme</th><th>Begründung</th></tr><tr><td><i>Sitzkissen auf den Stuhl legen</i></td><td><i>Verringern des Auflagedrucks</i></td></tr><tr><td><i>regelmässige Positionswechsel sicherstellen</i></td><td><i>Reduzieren der Druckdauer</i></td></tr><tr><td><i>sorgfältige Hautpflege, gut trocknen</i></td><td><i>feuchte Haut erhöht das Dekubitus-Risiko</i></td></tr><tr><td><i>angemessene Kleidung auswählen</i></td><td><i>Schwitzen verhindern</i></td></tr></table> <p>K 3.3</p>	Massnahme	Begründung	<i>Sitzkissen auf den Stuhl legen</i>	<i>Verringern des Auflagedrucks</i>	<i>regelmässige Positionswechsel sicherstellen</i>	<i>Reduzieren der Druckdauer</i>	<i>sorgfältige Hautpflege, gut trocknen</i>	<i>feuchte Haut erhöht das Dekubitus-Risiko</i>	<i>angemessene Kleidung auswählen</i>	<i>Schwitzen verhindern</i>	3	
Massnahme	Begründung											
<i>Sitzkissen auf den Stuhl legen</i>	<i>Verringern des Auflagedrucks</i>											
<i>regelmässige Positionswechsel sicherstellen</i>	<i>Reduzieren der Druckdauer</i>											
<i>sorgfältige Hautpflege, gut trocknen</i>	<i>feuchte Haut erhöht das Dekubitus-Risiko</i>											
<i>angemessene Kleidung auswählen</i>	<i>Schwitzen verhindern</i>											
Übertrag	18											

		Anzahl Punkte maximal	Punkte erreicht																				
Übertrag		18																					
Aufgabe 11 Sowohl beim Dekubitus als auch beim Ulcus cruris ist die Haut verletzt und es können verschiedene Hautschichten betroffen sein. Benennen Sie die markierten Elemente in nachstehendem Schema:		3																					
 <p>K 3.2</p>																							
Aufgabe 12 Die Haut ist das grösste Organ des Menschen. Sie leisten als Pflegende einen grossen Aufwand, damit die Haut intakt bleibt – nicht nur bei der Dekubitusprophylaxe. Welche der nachstehenden Aussagen sind richtig bzw. falsch? Korrigieren Sie die falschen Aussagen.		3																					
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Aussage</th><th>Richtig</th><th>Falsch</th><th>Korrektur / richtige Aussage</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Die Haut hat eine Fläche von über 3 m².</td><td></td><td>x</td><td>Die Fläche ist 1.5 bis 2 m².</td></tr> <tr> <td>Bläulich verfärbte Haut, vor allem an den Lippen und Extremitäten, ist ein Zeichen für Sauerstoffmangel.</td><td>x</td><td></td><td></td></tr> <tr> <td>Durch Schwitzen werden überschüssige Salze aus dem Körper ausgeschieden.</td><td></td><td>x</td><td>Schwitzen dient der Wärmeregulation; der Kühlung, wenn es heiss ist.</td></tr> <tr> <td>Die Haut ist auch ein Sinnesorgan.</td><td>x</td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table> <p>Korrekturhinweis: Pro richtiges Kreuz und pro richtige Korrektur je ½ Punkt.</p> <p>K 3.2</p>		Aussage	Richtig	Falsch	Korrektur / richtige Aussage	Die Haut hat eine Fläche von über 3 m ² .		x	Die Fläche ist 1.5 bis 2 m².	Bläulich verfärbte Haut, vor allem an den Lippen und Extremitäten, ist ein Zeichen für Sauerstoffmangel.	x			Durch Schwitzen werden überschüssige Salze aus dem Körper ausgeschieden.		x	Schwitzen dient der Wärmeregulation; der Kühlung, wenn es heiss ist.	Die Haut ist auch ein Sinnesorgan.	x				
Aussage	Richtig	Falsch	Korrektur / richtige Aussage																				
Die Haut hat eine Fläche von über 3 m ² .		x	Die Fläche ist 1.5 bis 2 m².																				
Bläulich verfärbte Haut, vor allem an den Lippen und Extremitäten, ist ein Zeichen für Sauerstoffmangel.	x																						
Durch Schwitzen werden überschüssige Salze aus dem Körper ausgeschieden.		x	Schwitzen dient der Wärmeregulation; der Kühlung, wenn es heiss ist.																				
Die Haut ist auch ein Sinnesorgan.	x																						
Übertrag		24																					

		Anzahl maximal	Punkte erreicht																	
Übertrag		24																		
Aufgabe 13 Herr Müller besucht regelmässig die Musikstunde im Betreuungszentrum. Er äussert, dass er heute lieber nicht gehen möchte. Mit welchen Argumenten motivieren Sie Herrn Müller, die Stunde zu besuchen? Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none">• Es gibt eine Abwechslung im Tagesablauf.• Er kann die Aktivität auch mit Sehbehinderung gut mitmachen.• Er trifft andere Mitbewohner in der Gruppe. K 7.1		2																		
Aufgabe 14 Herr Müller möchte lieber eine andere Aktivität besuchen. Das Betreuungszentrum bietet verschiedene Aktivitäten an. Welche davon empfehlen Sie Herrn Müller bzw. von welchen raten Sie ihm ab, mit welcher Begründung? <table><tr><th>Aktivität</th><th>Ja</th><th>Nein</th><th>Begründung</th></tr><tr><td>Kochgruppe</td><td></td><td>x</td><td>Er kann aufgrund der Sehbehinderung nicht viel mithelfen und es besteht ein grosses Verletzungsrisiko.</td></tr><tr><td>Tiere auf Besuch im Heim (ein Hund, zwei Katzen, fünf Meerschweinchen)</td><td>x</td><td></td><td>Herr Müller kann über Berührung oder Sprechen mit den Tieren in Kontakt treten. Für die Tiere ist die Sehbehinderung kein Handicap.</td></tr><tr><td rowspan="2">Altersturnen</td><td rowspan="2">(x)</td><td rowspan="2">(x)</td><td>Antwort <u>JA</u>: Kann mit Sehbehinderung mitgemacht werden, wenn die Leitung darauf Rücksicht nimmt.</td></tr><tr><td>Antwort <u>NEIN</u>: Die Unfallgefahr ist zu gross.</td></tr></table> Korrekturhinweis: Für einen Punkt müssen Einschätzung und Begründung übereinstimmen. K 7.1		Aktivität	Ja	Nein	Begründung	Kochgruppe		x	Er kann aufgrund der Sehbehinderung nicht viel mithelfen und es besteht ein grosses Verletzungsrisiko.	Tiere auf Besuch im Heim (ein Hund, zwei Katzen, fünf Meerschweinchen)	x		Herr Müller kann über Berührung oder Sprechen mit den Tieren in Kontakt treten. Für die Tiere ist die Sehbehinderung kein Handicap.	Altersturnen	(x)	(x)	Antwort <u>JA</u>: Kann mit Sehbehinderung mitgemacht werden, wenn die Leitung darauf Rücksicht nimmt.	Antwort <u>NEIN</u>: Die Unfallgefahr ist zu gross.	3	
Aktivität	Ja	Nein	Begründung																	
Kochgruppe		x	Er kann aufgrund der Sehbehinderung nicht viel mithelfen und es besteht ein grosses Verletzungsrisiko.																	
Tiere auf Besuch im Heim (ein Hund, zwei Katzen, fünf Meerschweinchen)	x		Herr Müller kann über Berührung oder Sprechen mit den Tieren in Kontakt treten. Für die Tiere ist die Sehbehinderung kein Handicap.																	
Altersturnen	(x)	(x)	Antwort <u>JA</u>: Kann mit Sehbehinderung mitgemacht werden, wenn die Leitung darauf Rücksicht nimmt.																	
			Antwort <u>NEIN</u>: Die Unfallgefahr ist zu gross.																	
Übertrag		29																		

	Anzahl maximal	Punkte erreicht						
Übertrag	29							
Aufgabe 15 Mit dem Hausarzt hat Frau Müller besprochen, dass sie mindestens 10 kg abnehmen möchte. Die Verpflegung wurde entsprechend angepasst. Nun beklagt sich Frau Müller, dass sie zum Dessert nur eine Scheibe Ananas erhält, ihr Mann hingegen ein Stück Torte. Was erklären Sie Frau Müller? Sinngemässe: <ul style="list-style-type: none">• Das Stück Torte hat sehr viele Kalorien, weil es viele Kohlenhydrate (Zucker) und Fett enthält.• Die Ananas hat weniger Kalorien, weil sie wenig Kohlenhydrate und kein Fett enthält. K 8.1	1							
Aufgabe 16 Um Gewicht abnehmen zu können, muss mehr Energie verbraucht als aufgenommen werden. Sie suchen mit Frau Müller Möglichkeiten, um zu einer negativen Energiebilanz zu kommen. Zum Beispiel: <table><tr><th>Ziel/Massnahmen</th><th>Umsetzung</th></tr><tr><td>mehr Bewegung</td><td><ul style="list-style-type: none">• besucht das Altersturnen• geht mehr/regelmässig spazieren• nutzt vorhandene Trainingsangebote (zum Beispiel: Indoorvelo)</td></tr><tr><td>weniger essen</td><td><ul style="list-style-type: none">• Diät einhalten• keine Süssigkeiten• kleinere Portionen• genügend ungesüsste Getränke trinken</td></tr></table> Korrekturhinweis: Ziel und Umsetzungsvorschlag müssen situationsbezogen sein und übereinstimmen. K 8.1	Ziel/Massnahmen	Umsetzung	mehr Bewegung	<ul style="list-style-type: none">• besucht das Altersturnen• geht mehr/regelmässig spazieren• nutzt vorhandene Trainingsangebote (zum Beispiel: Indoorvelo)	weniger essen	<ul style="list-style-type: none">• Diät einhalten• keine Süssigkeiten• kleinere Portionen• genügend ungesüsste Getränke trinken	3	
Ziel/Massnahmen	Umsetzung							
mehr Bewegung	<ul style="list-style-type: none">• besucht das Altersturnen• geht mehr/regelmässig spazieren• nutzt vorhandene Trainingsangebote (zum Beispiel: Indoorvelo)							
weniger essen	<ul style="list-style-type: none">• Diät einhalten• keine Süssigkeiten• kleinere Portionen• genügend ungesüsste Getränke trinken							
Aufgabe 17 Heute fand die wöchentliche Gewichtskontrolle statt. Frau Müller ist enttäuscht, weil sie so langsam abnimmt. Wie reagieren Sie auf diese Enttäuschung? Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none">• Ich begegne Frau Müller empathisch.• Ich zeige Frau Müller auf, was sie schon erreicht hat.• Ich höre aktiv zu.• Ich zeige Verständnis für ihre Enttäuschung.• Ich motiviere Frau Müller, die Anstrengungen fortzusetzen. K 8.1	1							
Übertrag	34							

		Anzahl Punkte maximal	Punkte erreicht
Übertrag		34	
Aufgabe 18 Herr Müller und Frau Müller nehmen das Mittagessen im Speisesaal ein. Herr Müller legt Wert darauf, trotz seiner Einschränkung, selbstständig zu essen. Welche Punkte beachten Sie beim Aufdecken des Tisches und beim Service der Mahlzeit? a) Beim Aufdecken: Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> • <i>immer die gleiche Anordnung wählen</i> • <i>rutschfeste Tellerunterlage</i> • <i>standfestes Geschirr wählen, insbesondere Gläser</i> b) Erstellen Sie eine Zeichnung, wie Sie die Speisen auf den Tellern anordnen, damit sich Herr Müller orientieren kann. Das Menü beinhaltet einen Salat, Braten, Kartoffelgratin, Rüblistäbli. 		1	
c) Beim Servieren: Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> • <i>fragen, wie die Speisen geschnitten werden sollen</i> • <i>darauf aufmerksam machen, wenn etwas heiss ist</i> • <i>das Glas nicht zu voll einschenken</i> • <i>mit der Hand das Gedeck anzeigen</i> • <i>erklären, was wo auf dem Teller ist</i> 		1	
K 8.2 (3.7)			
Übertrag		37	

		Anzahl Punkte maximal	erreicht
Übertrag		37	
Aufgabe 19 Herr Müller nimmt nur noch sehr kleine Portionen zu sich und kann seinen Nährstoffbedarf nicht mehr decken. Alle Nährstoffe haben wichtige Aufgaben für einen gut funktionierenden Organismus. Ergänzen Sie die Tabelle.		2	
Nährstoff	Aufgabe		
Kohlenhydrate	Energieförderant		
Proteine	Aufbau und Erneuerung von Körperzellen		
Fette	<ul style="list-style-type: none">• Energieförderant• Aufnahme fettlöslicher Vitamine• schützen verschiedene Organe• Bausteine für Hormone	1	
Korrekturhinweis: Für einen Punkt muss die ganze Zeile korrekt sein, keine halben Punkte.			
K 8.1			
Aufgabe 20 Herr Müller klagt über wenig Appetit. Was raten Sie ihm, damit er mehr Appetit hat? Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none">• Wunschkost bestellen• Nahrungsmittel wählen, die andere Sinne, zum Beispiel den Geruch ansprechen• körperliche Aktivitäten steigern, Spaziergänge im Freien unternehmen• Zwischenmahlzeiten einnehmen			
K 8.2		40	
Übertrag			

		Anzahl Punkte maximal	Punkte erreicht	
Übertrag		40		
Aufgabe 21 Obwohl Herr Müller sorgfältig isst, hat er einen grossen Löffel Teigwaren mit Tomatensauce über Hemd und Hose verschüttet. Wie behandeln Sie die verschiedenen Kleidungsstücke? Markieren Sie das richtige Vorgehen und begründen Sie Ihre Wahl.		2		
Hellblaues Baumwollhemd				
Auswahl Vorgehen				Begründung
<input checked="" type="checkbox"/>	groben Schmutz entfernen, kalt abspülen und in die chemische Reinigung			Wenn die grobe Verschmutzung weg ist, kann das Hemd gewaschen werden.
<input type="checkbox"/>	zusammenrollen und kalt waschen			
<input type="checkbox"/>	Fleck mit Javelwasser behandeln			
<input type="checkbox"/>	kalt ausspülen und mit 40° bis 60° Buntwäsche waschen			
Graue Hose aus Wollstoff				
Auswahl Vorgehen				Begründung
<input checked="" type="checkbox"/>	groben Schmutz entfernen, kalt abspülen und in die chemische Reinigung			Verhindern, dass Schmutz eintrocknet, Wollstoff muss speziell gereinigt werden.
<input type="checkbox"/>	zusammenrollen und kalt waschen			
<input type="checkbox"/>	Fleck mit Javelwasser behandeln			
<input type="checkbox"/>	kalt ausspülen und mit 40° bis 60° Buntwäsche waschen			
K 9.1				
Aufgabe 22 Herr Müller hat sich sehr über das Missgeschick geärgert und in der Aufregung seine Brille verlegt. Frau Müller kann ihn nicht unterstützen und schimpft auch. Was tun Sie in dieser Situation? Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none">• Herrn und Frau Müller beruhigen• Herrn Müller fragen, ob er sich erinnert, wo er die Brille zuletzt benutzte• Herrn Müller bei der Suche unterstützen		1		
K 3.7.				
Übertrag		43		

	Anzahl Punkte																	
	maximal	erreicht																
Übertrag	43																	
Aufgabe 23 Frau Müller feiert nächste Woche ihren 80. Geburtstag. Ein Fest mit Familie und Freunden ist geplant. Frau Müller probiert Kleider an. Wie beraten Sie Frau Müller? Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none">• <i>Die Kleidung soll dem Anlass entsprechend festlich sein.</i>• <i>Die Kleidung soll in der Grösse passen.</i>• <i>Die Kleidung soll bequem sein.</i>• <i>Die Kleidung soll der Jahreszeit und dem Wetter angepasst sein.</i>• <i>Wenn nötig noch eine Reinigung veranlassen.</i>• <i>Wenn nötig noch eine Änderung veranlassen.</i> K 9.1	2																	
Aufgabe 24 Vor der Mittagsruhe verabreichen Sie Herrn Müller die Augentropfen. Wie gehen Sie vor? Nummerieren Sie die richtige Reihenfolge. <table border="1"><tr><td>4.</td><td>Ich ziehe das Augenlid mit einem Tupfer leicht nach unten.</td></tr><tr><td>1.</td><td>Ich hole die Augentropfen aus dem Schrank.</td></tr><tr><td>6.</td><td>Ich verabreiche die Augentropfen mit einem Abstand von 2 bis 3 cm zum Auge.</td></tr><tr><td>2.</td><td>Ich informiere Herrn Müller.</td></tr><tr><td>8.</td><td>Ich entsorge das Material korrekt.</td></tr><tr><td>3.</td><td>Ich desinfiziere die Hände.</td></tr><tr><td>5.</td><td>Ich fordere Herrn Müller auf, nach oben zu schauen.</td></tr><tr><td>7.</td><td>Ich bitte Herrn Müller, das Auge zu schliessen, und wische ihm die überlaufenden Tropfen ab.</td></tr></table> Korrekturhinweis: Reihenfolge muss stimmen für 1 Punkt keine ½ Punkte K 4.3	4.	Ich ziehe das Augenlid mit einem Tupfer leicht nach unten.	1.	Ich hole die Augentropfen aus dem Schrank.	6.	Ich verabreiche die Augentropfen mit einem Abstand von 2 bis 3 cm zum Auge.	2.	Ich informiere Herrn Müller.	8.	Ich entsorge das Material korrekt.	3.	Ich desinfiziere die Hände.	5.	Ich fordere Herrn Müller auf, nach oben zu schauen.	7.	Ich bitte Herrn Müller, das Auge zu schliessen, und wische ihm die überlaufenden Tropfen ab.	1	
4.	Ich ziehe das Augenlid mit einem Tupfer leicht nach unten.																	
1.	Ich hole die Augentropfen aus dem Schrank.																	
6.	Ich verabreiche die Augentropfen mit einem Abstand von 2 bis 3 cm zum Auge.																	
2.	Ich informiere Herrn Müller.																	
8.	Ich entsorge das Material korrekt.																	
3.	Ich desinfiziere die Hände.																	
5.	Ich fordere Herrn Müller auf, nach oben zu schauen.																	
7.	Ich bitte Herrn Müller, das Auge zu schliessen, und wische ihm die überlaufenden Tropfen ab.																	
Übertrag	46																	

		Anzahl Punkte maximal	erreicht
Übertrag		46	
Aufgabe 25 Gestern war der Hausarzt, Dr. med. Kuster, zur Visite bei Herrn und Frau Müller. Die Grippezeit steht bevor und er hat den beiden empfohlen, sich gegen Grippe impfen zu lassen. Frau Müller hat die Erklärung des Arztes nicht richtig verstanden. Wie erklären Sie ihr die Grippeimpfung? Zum Beispiel: Die Impfung ist eine <u>Nachahmung einer Infektion</u> (Injektion von abgetöteten Teilen von Grippeviren), der <u>Körper bildet Antikörper</u> gegen diese Viren und man ist somit vor einer Grippeinfektion besser geschützt. Korrekturhinweis: Die Begriffe «Nachahmung einer Infektion» und «Körper bildet Antikörper» müssen sinngemäss genannt werden. K 6.1.		2	
Aufgabe 26 Frau Müller möchte sich nicht impfen lassen. Sie habe nie Grippe gehabt und das werde sicher so bleiben. Welche Argumente bringen Sie an, warum sich Frau Müller als Bewohnerin in einem Heim impfen lassen sollte? Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> • Viele Menschen leben eng beieinander, die Grippe kann sich schnell verbreiten. • Eine Grippe wäre eine zusätzliche Belastung bei der Herzinsuffizienz. • Eine Grippeerkrankung im Alter ist gefährlich, man kann daran sterben. • Wenn alle Bewohner geimpft sind, ist das Risiko, an Grippe zu erkranken, für alle kleiner. K 6.1		2	
Aufgabe 27 Herr Müller hat am Nachmittag einen Termin beim Augenoptiker Optikplus. Er ist dort als Kunde gut bekannt und kennt sich im Geschäft aus, er braucht keine Begleitung. Sie sind für die Sicherstellung des Termins zuständig. Was tun Sie? Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> • Transport organisieren: Taxi, Rotkreuz-Fahrdienst • alle Sachen richten, die er mitnehmen muss: Brille, Rezept • geeignete Kleider und Schuhe bereitlegen • Herrn Müller über die Absprachen informieren • Frau Müller über den Termin informieren (Erinnerung von Herrn Müller) K 12.1		1	
Total		51	